

ز
Heergods
ز

Natuur

frei nach

Karl Sauvagerd
ز

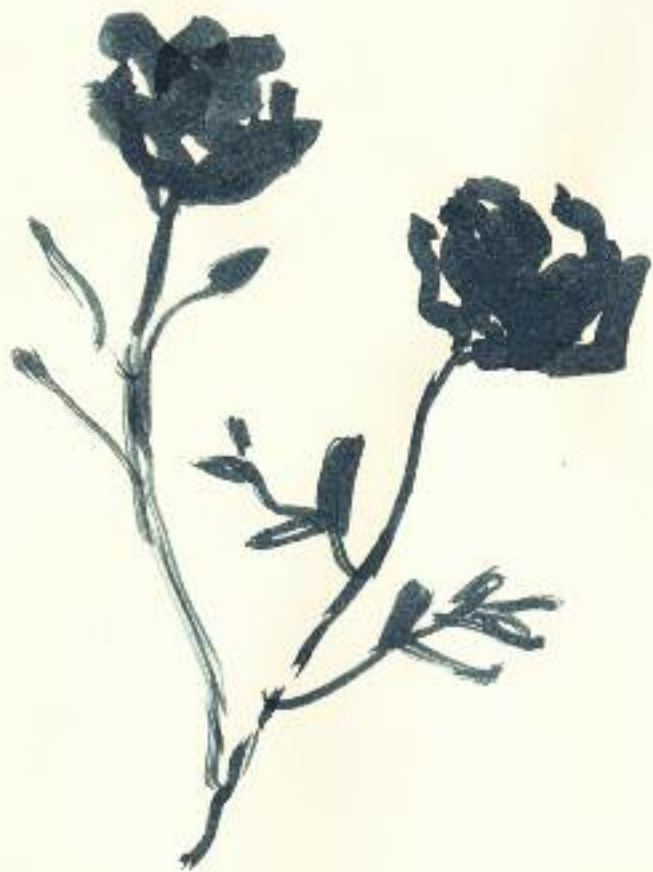
Jan Pötter

Handwritten text, possibly a signature or name, written vertically in dark ink.

Handwritten text, possibly a signature or name, written vertically in dark ink.

Handwritten text, possibly a signature or name, written vertically in dark ink.

Handwritten text, possibly a signature or name, written vertically in dark ink.



Omarkt nich alle grund torecht

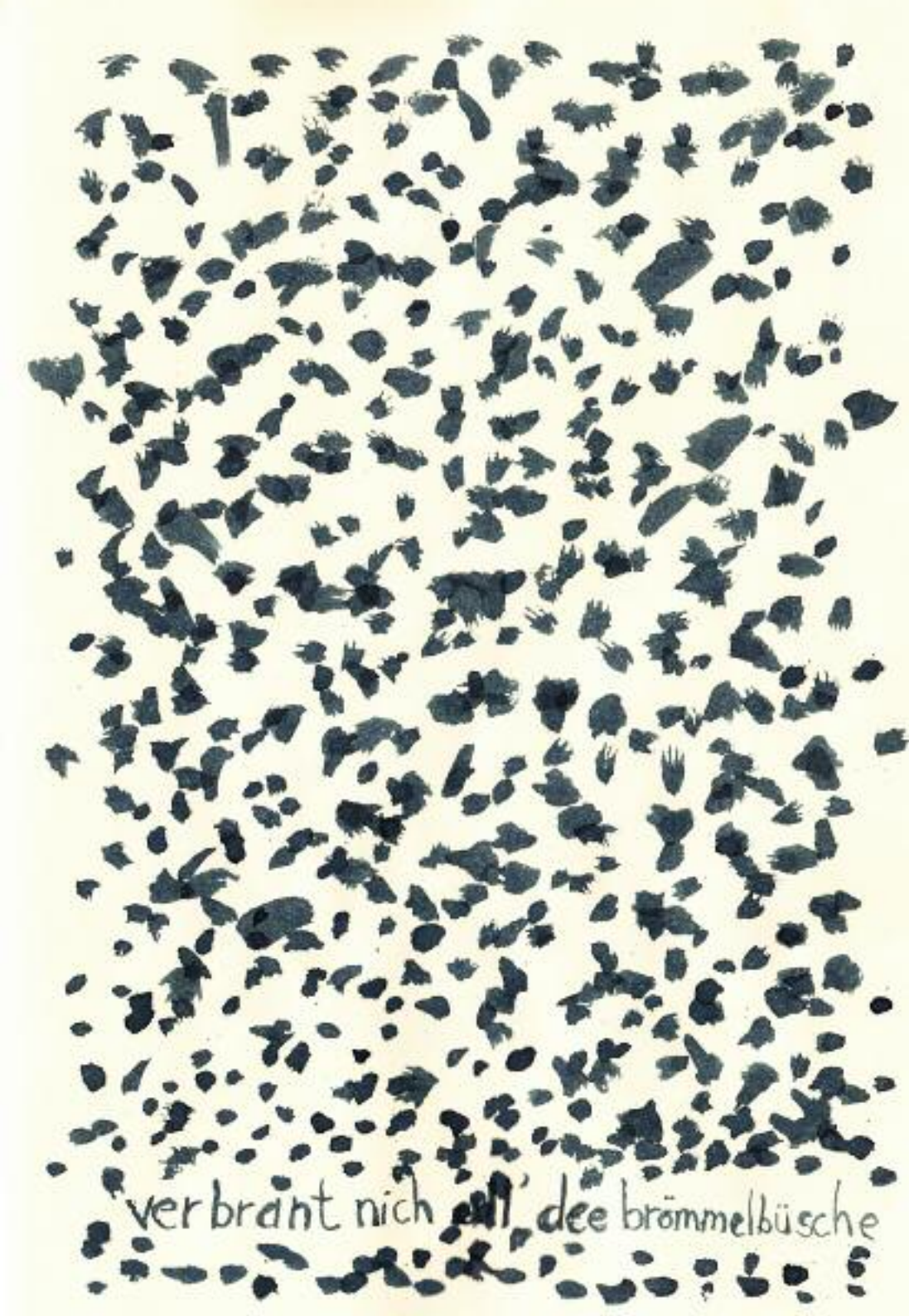




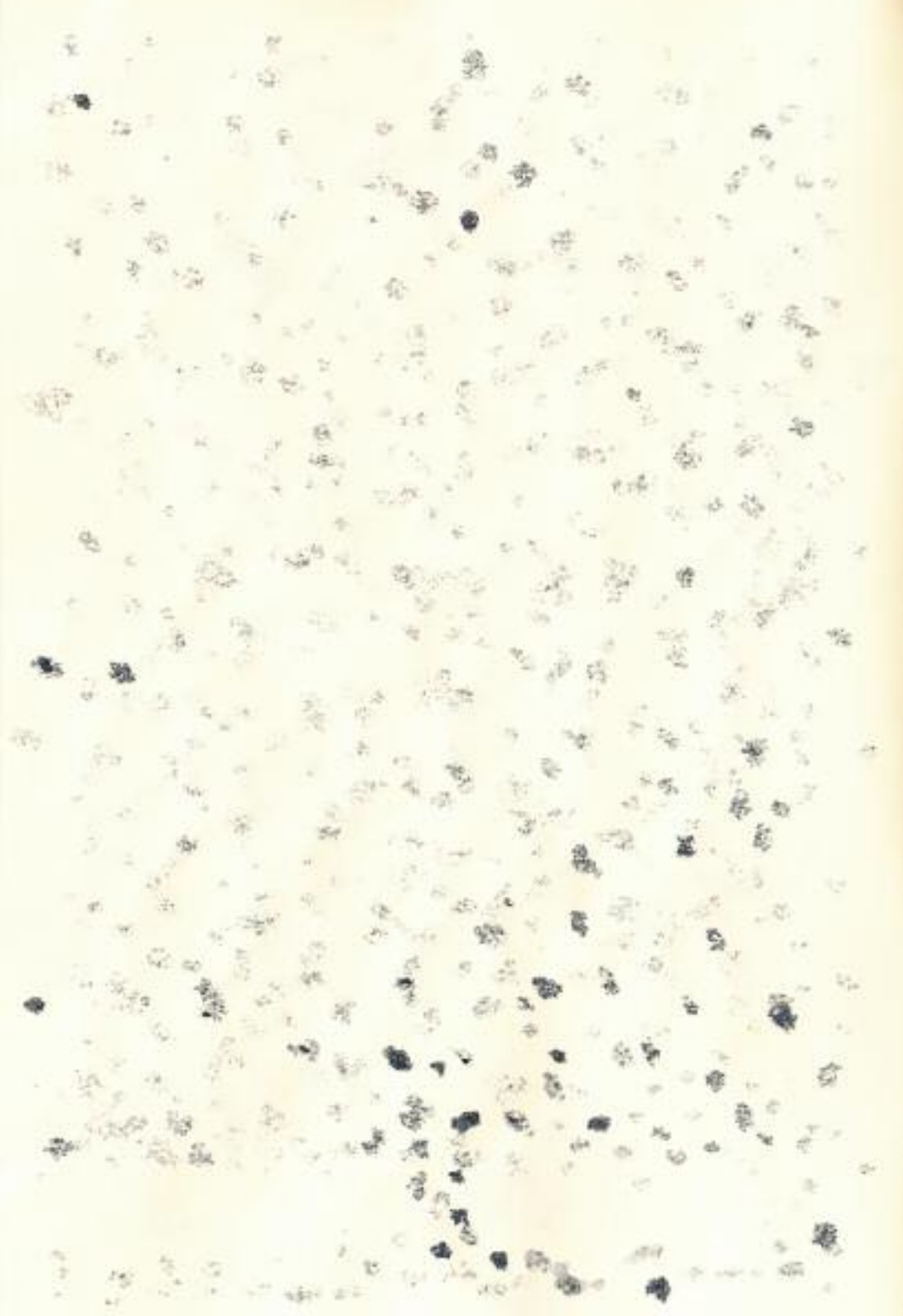
laat hier en door een hokien vrij



1851



verbrant nich all' dee brömmelbüsche






Läät wassen doch den gellen bräim

1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900





een strepien fen

een stükkien heide



maakt nich alle kólketo





den
Wässers

den
Krabben




unse Moderland



dat hier en door een stechien blif







woor

WILD

noch

grööjt

wee'n, löis en rüschen





tot akkerland, tot maät en weide



nich alle
mojigheid
verdrieven!







o haut nich alle hegen fut





sā 't unsen Leven Heer
uns gif!





Noch is 't in
unse
Grääfschup
mooj



'n
mööjsten

goorn

up

de

duur



dat is en
blif doch
Gods natuur



O
sorgt
doch
dat
dat
så
mag
blieven!

Jan Pötter

war vom 1. August bis zum 6. September 2015 Gast des Kunstvereins Grafschaft Bentheim im Atelier auf Zeit. Während dieses Zeitraumes entstand das Heft ‚Heergods Natuur‘ mit Illustrationen frei nach Gedichten von Karl Sauvagerd, das hier als Faximile vorliegt.

In seinen expressiven mixed-media Werken schafft Jan Pötter eine fantastische, farbige und sehr erzählerische Welt. Unter Anwendung von Symbolen setzt er sich auch mit Katastrophen und Konflikten der modernen, westlichen Gesellschaft auseinander.

Geboren 1988 in Nordhorn, studierte Pötter von 2008 bis 2012 an der Kunstakademie AKI Enschede (Niederlande) Malerei und Zeichnung und schloß mit dem Bachelor of Fine Art ab. Es folgten u.a. die Arbeitsstipendien 2013 ‚Pilotenküche‘ Leipzig, ‚Studio Schleckart‘, Rieste, 2012 ‚Kunst & Complex‘ Rotterdam (NL).

Er lebt und arbeitet in Leipzig. (<http://janpoetter.com/>)

Karl Sauvagerd

wurde am 19. August 1906 in Gronau (Westfalen) geboren.

1910 zog die Familie nach Wilsum in der Grafschaft Bentheim.

Er erlernte das Schneiderhandwerk und legte 1931 seine Meisterprüfung ab. Unterbrochen durch die Soldatenzeit von 1939-1945 arbeitete er selbständig in Neuenhaus. Am 6. Februar 1992 starb er in Uelsen. Bis nach Kriegsende veröffentlichte er unter dem Pseudonym „Lyrikus“ in Zeitungen und Heimatkalendern viele Verse und Gedichte. (<http://www.heimatfreunde-neuenhaus.de/karl-sauvagerd-1906-1992/>)

Jan Pötter

Heergods Natuur / frei nach Karl Sauvagerd

Atelier auf Zeit

1. August – 6. September 2015

Kunstverein Grafschaft Bentheim

Herausgeber

Gudrun Thiessen-Schneider

Kunstverein Grafschaft Bentheim

www.kunstverein-grafschaft-bentheim.de

© 2015 Kunstverein Grafschaft Bentheim / Jan Pötter

ISBN 978-3-943240-13-9